

FIG Working Week 2009 in Eilat/Israel

»Surveyors Key Role in Accelerated Development«

Karl-Friedrich Thöne

1 Zusammenfassung

Karl-Friedrich Thöne

Die FIG (Fédération Internationale des Géomètres) wurde 1878 in Paris als internationaler Zusammenschluss von sieben Nationalverbänden mit Deutschland als Gründungsmitglied aus der Taufe gehoben. Ziel war und ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in allen Bereichen und Anwendungen des Vermessungswesens. Heute tragen mehr als 100 Länder weltweit mit ihren Mitgliedsorganisationen diese globale Interessenvertretung und Gemeinschaft der »surveying profession«. Die Internationalisierung und Globalisierung unseres Berufsfelds und die Rückkopplung internationaler Entwicklungen und Standards auf unsere Berufsausübung hierzulande in all ihren Facetten aber zugleich auch die Verpflichtung des hoch entwickelten deutschen Vermessungswesens zur Übernahme von Verantwortung bei der internationalen Entwicklungszusammenarbeit waren stets Motivation deutschen Engagements in der FIG. Der gemeinsam mit der INTERGEO® organisierte FIG-Kongress in München 2006 unter der deutschen FIG-Präsidentschaft von *Holger Magel* hat hier Maßstäbe gesetzt. Der Mehrwert internationalen Engagements ist offenkundig; internationale Zusammenarbeit dient in mehrfacher Hinsicht den satzungsgemäßen Zielen des DVW und muss deshalb im Wirken der DVW-Landesverbände, der DVW-Arbeitskreise und des DVW-Präsidiums auch künftig hohe Priorität genießen.

Die inhaltliche Arbeit in der FIG wird in zehn Fachkommissionen, ähnlich den DVW-Arbeitskreisen, wahrgenommen, in denen der DVW durch die AK-Vorsitzenden und ggf. andere Mitglieder vertreten ist. Entscheidungsgremium ist das FIG-Council unter derzeitiger Leitung des dänischen FIG-Präsidenten *Stig Enemark* mit einer professionellen Geschäftsstelle in Kopenhagen. Präsident, Council und die Kommissionsvorsitzenden (Commission Chairs) werden als Ergebnis einer strukturellen Neuordnung nunmehr von der General Assembly, bestehend aus den Delegierten der Mitgliederverbände, demokratisch gewählt. Wichtigste Events sind die alle vier Jahre stattfindenden FIG-Kongresse, 2006 in München und 2010 in Sydney/Australien, und die jährlich dazwischen veranstalteten Working Weeks sowie Regional Conferences zu besonderen fachlich oder regional bedeutsamen Themen. Außerdem veranstalten die Kommissionen Workshops wie beispielsweise Commission 3 im Februar 2009 in



Der DVW war mit DVW-Schatzmeister Eberhard Ziem, DVW-Präsident Karl-Friedrich Thöne und BDVI-Präsident Michael Zurhorst (von links) in der Generalversammlung vertreten.

Mainz zu Rauminformationssystemen (siehe Bericht aus Commission 3).

Die diesjährige Working Week fand in Eilat, am südlichen Zipfel Israels unweit der Grenzen zu Ägypten, Jordanien und Saudi-Arabien vom 3. bis 8. Mai 2009 mit mehr als 500 Delegierten, insgesamt 650 Teilnehmern aus 60 Ländern, statt. Organisation und Gastfreundschaft seitens der israelischen Kolleginnen und Kollegen sowie der fachliche Gehalt

- in der General Assembly,
- in den drei fachlich hervorragend besetzten Plenary Sessions zu den Generalthemen Geoinformationstechnologien, Umwelt- und Katastrophenmanagement sowie Measurement Management,
- in den 60 Vortragsblöcken der ambitionierten Technical Sessions,
- bei den Technischen Exkursionen und
- beim Rahmenprogramm

waren für alle Teilnehmer beeindruckend. Gleichwohl muss kritisch hinterfragt werden, ob eine derartige Veranstaltung in einem Krieg führenden Land durchgeführt werden sollte, was auch zu einer Vielzahl von Absagen insbesondere von FIG-Mitgliedsverbänden aus der arabischen Welt geführt hat.

Der DVW war mit dem BDVI-Präsidenten *Michael Zurhorst*, DVW-Schatzmeister *Eberhard Ziem* und dem DVW-Präsidenten *Karl-Friedrich Thöne* in der Generalversammlung vertreten. Hierbei ging es auf Initiative des DVW insbesondere um die Etablierung einer neuen Finanzpolitik innerhalb der FIG hinsichtlich des Beitragssystems, der Transparenz der Mittelverwendung und der

Bildung finanzieller Reserven. In der Generalversammlung und in dem vorgeschalteten Präsidententreffen der Mitgliedsverbände ist von Seiten des DVW das Engagement der FIG zur Förderung des Berufsnachwuchses im Blick auf die Konstituierung des Young Surveyors Network hervorgehoben worden, welches entsprechende



FIG-Präsident Stig Enemark chairt Plenary Session.

nationale Initiativen wirksam flankiert. Ausdrücklich wurde das neu eingeführte Peer Review Verfahren als Qualitätsmanagement im Vortragsprogramm gewürdigt, welches zu einer spürbaren, fachlichen und inhaltlichen Verbesserung der Vorträge geführt hat. Positiv in der Mitgliederpolitik ist die erheblich gesteigerte Beteiligung und Mitwirkung afrikanischer Staaten zu konstatieren. In Konsequenz daraus hat die General Assembly beschlossen, die FIG Working Week 2013 an Abuja/Nigeria zu vergeben.

FIG-Präsident *Stig Enemark* hob in seiner beeindruckenden Schlussrede »Facing the Global Agenda – Focus on Land Governance« nochmals die Schlüsselrolle der Geodäten zur Lösung der wichtigsten Fragen auf der globalen Agenda im Blick auf die UN-Millennium Development Goals hervor, die die Herausforderungen für das neue Jahrtausend beschreiben: Kampf gegen Hunger und Armut, Bildung, Gleichberechtigung, Krankheiten- und Katastrophenvorsorge, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, globale Entwicklungspartnerschaften (www.fig.net/pub/monthly_articles/july_2009/july_2009_enemark.html).

2 Berichte aus den FIG-Kommissionen

2.1 FIG »Young Surveyors Network«

Thorsten Schwing

Das Young Surveyors Network hat sich innerhalb der FIG erfolgreich etabliert. Aus einer Arbeitsgruppe ist eine eigenständige, querschnittsorientiert über alle FIG-

Kommissionen hinweg tätige Nachwuchsbewegung geworden. Unter dem Vorsitz von *Cecilia Linden* (Schweden) und *Thorsten Schwing* (Deutschland) verfolgt dieses Nachwuchsnetzwerk das Ziel, einen Bogen zwischen den Generationen unseres Berufsstandes zu spannen und dabei die professionellen Anliegen mit der Beteiligung



Thorsten Schwing (links) vertritt den DVW im Young Surveyors Network.

des Berufsnachwuchses zu verknüpfen. Wer ist schließlich besser geeignet, Nachwuchswerbung erfolgreich zu betreiben als der Berufsnachwuchs selbst. Außerdem erleichtern internationale Kontakte in unserem internationalisierten Berufsfeld den Einstieg engagierter Young Professionals. Mit dieser FIG-Initiative soll die Mitwirkung des Berufsnachwuchses innerhalb der FIG, in den internationalen Kommissionen und an den Kongressen und Working Weeks gefördert werden. Das Young Surveyors Netzwerk entwickelt hierzu übertragbare Mitwirkungskonzepte und verbreitet diese über die FIG bzw. deren nationale Mitgliedsverbände. Im Falle des DVW werden diese Ansätze in die aktuellen Diskussionen und Entwicklungen des DVW AK 1 (Beruf) eingebracht.

Der DVW unterstützt diese Bemühungen seit langem durch aktive Beteiligung unserer nationalen Studierendenorganisationen an nationalen und internationalen Aktivitäten. ARGEOS und KonVerS sind auf der diesjährigen INTERGEO® präsent und organisieren ein internationales Studententreffen mit überwältigender Resonanz.

2.2 FIG Commission 3 – Spatial Information Management

Hartmut Müller

Der Vorsitzende des DVW AK 2 (Geoinformation und Geodatenmanagement), Prof. Dr.-Ing. *Hartmut Müller*, Mainz, wirkt als Co-Chair der Working Group 3.2 Spatial Information Management im Kernteam der FIG Kommission 3 mit, beispielsweise mit eigenen Vorträgen und der Leitung von Sitzungen an den FIG Kommission 3 Work-

shops und Annual Meetings in Sounio, Griechenland 2007 und Valencia, Spanien 2008 sowie den FIG Working Weeks in Hongkong 2007, Stockholm, Schweden 2008 und Eilat, Israel 2009. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt ist die Vorbereitung einer FIG-Publikation zum Thema »Use of SDI to better manage large cities«, die zum FIG-Kongress 2010 in Sydney erscheinen soll.

Besondere internationale Beachtung fand die deutsche Arbeit auch durch den im Februar 2009 in Mainz vom DVW AK 2 zusammen mit dem DVW AK 6 und der Fachhochschule Mainz veranstalteten FIG Commission 3 Workshop zum Thema »Spatial Information for Management of Sustainable Urban Areas« mit über 70 Teilnehmern aus etwa 25 Ländern. Besonders erfreulich war die internationale Außenwirkung, welche die Vorträge zu den vielfältigen Aktivitäten auf allen Ebenen zum Aufbau der Geodateninfrastruktur in Deutschland einschließlich der Integration der Boden- und Immobilienbewertung erzielte. Der Beitrag von *Silke Boos* und *Hartmut Müller* »SDI Developments in the World's Currently Existing Mega Cities« wurde als »FIG – article of the month« ausgezeichnet (www.fig.net/pub/monthly_articles/april_2009/april_2009_boos_mueller.html).

2.3 FIG Commission 5 – Positioning and Measurement

Rudolf Staiger

Prof. Dr.-Ing. *Rudolf Staiger*, Bochum, Vorsitzender des DVW AK 3 (Messmethoden und Systeme) ist Chair der



Rudolf Staiger (rechts) ist Chair der FIG Commission 5.

FIG Commission 5. Seine internationalen Aktivitäten sind ein Aushängeschild deutschen Engagements in der FIG und haben hohe fachliche Anerkennung durch die Würdigung seines Beitrags in Eilat »Push the Button – or Does the »Art of Measurement« Still Exist?« als »FIG-article of the month« erfahren. Dieser Beitrag, der sich mit aktuellen Trends und Weiterentwicklungen der Mess- und

Auswertetechnik sowie deren Bedeutung für den Vermessungsalltag und die geodätische Forschung befasst, wurde in einer Plenary Session präsentiert – eine seltene Ehre (www.fig.net/pub/monthly_articles/june_2009/june_2009_staiger.html).

Die Kommission 5 gestaltete in Eilat insgesamt zehn Vortragsessions, drei davon zusammen mit anderen Kommissionen. Dabei wurden 44 Vorträge oder Poster präsentiert. Bereits zum dritten Mal, nach der Working Week in Stockholm (2008) und der Regional Conference in Costa Rica (2007), wurde über Länderbeispiele zur Realisierung und zu Besonderheiten von RTK-Netzen – mit Continuously Operated Reference Stations, kurz: CORS-RTK – berichtet. Aus deutscher Sicht sind besonders die Vorträge von *Volker Schwieger* über »Accurate High-Sensitivity GPS for Short Baselines«, von *Andreas Eichhorn* zu »Deformation Analysis of Tripods under Static and Dynamic Loads« sowie von *Thomas Kersten*, *Harald Sternberg* und *Klaus Mechelke* über »Geometrical Building Inspection by Terrestrial Laser Scanning« zu nennen.

Außerdem berichtete *Richard Gedon* über »Quality Control and Quality Management of Failproof High Accuracy GNSS Positioning Services« und *Christian Manthe*, *Christian Clemen* und *Lothar Gründig* machten Vorschläge zu »How to Define a Regional Arbitrary Geodetic Datum in Oracle Spatial«.

2.4 Commission 6 – Engineering Surveys

Heiner Kuhlmann

Prof. Dr.-Ing. *Heiner Kuhlmann*, Bonn, Vorsitzender des DVW AK 4 (Ingenieurvermessung) vertritt den DVW in der gleichnamigen FIG-Fachkommission.

Unter deren Leitung oder Mitarbeit wurden während der Working Week sechs Technical Sessions mit insgesamt 24 Beiträgen durchgeführt. Die Themen umfassten dabei Handlungsfelder wie Überwachungsmessungen unterschiedlichster natürlicher und technischer Objekte mittels terrestrischer und GNSS-gestützter Verfahren, Deformationsanalysen, GNSS-Messungen in urbanen Umgebungen, terrestrisches Laserscanning bis zu Bildverarbeitung, Visualisierung und Kartenerstellung.

Von deutscher Seite wurden zwei Vorträge präsentiert, welche die Überwachungsmessung der Rutschung eines besiedelten Hangs in der schwäbischen Alb und die präzise Aufnahme eines Wasserturms und eines U-Bahntunnels mittels Laserscanning für geplante Umbaumaßnahmen behandelten. Die Hangrutschungsüberwachung wurde durch *S. Burghaus* (Universität Bonn) vorgestellt und erfolgte im Rahmen des Verbundforschungsprojektes ILEWS (»Integrative Landslide Early Warning Systems«). Bei dem Projekt handelt es sich um ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms »Geotechnologien« finanziertes Projekt unter

Beteiligung der Universitäten Bonn, Wien und Bamberg sowie mehrerer externer Firmen. Die Besonderheit liegt in der Komplexität des Projektes. So werden neben den geodätischen Messungen auch unterschiedlichste geologische, geotechnische und meteorologische Einflüsse in einem Deformationsmodell zusammengefasst. Basierend auf diesem Deformationsmodell soll ein Frühwarnsystem entwickelt werden, das auf die Anforderungen von möglichen Endnutzern zugeschnitten ist und so durch die vor Ort Verantwortlichen als Entscheidungshilfe für Evakuierungen genutzt werden kann.

Der Beitrag zum Laserscanning, vorgestellt durch *K. Mechelke* (HafenCity Universität Hamburg), umfasste zum einen die präzise Aufnahme des Innenraums des Hamburger Wasserturms im Sternschanzenpark für den Einbau von Zwischendecken im Rahmen des Umbaus zu einem Hotel. Zum anderen wurde die Erfassung der Verschraubung der Abdichtung gegen Wassereintrich zwischen zwei U-Bahntunnelsegmenten vorgestellt, die im Rahmen von Baumaßnahmen ersetzt werden mussten. Dabei wurde auch auf die Verknüpfung mehrerer Scans durch Passpunkte, die komplizierte Auswertung und die Möglichkeiten durch horizontale Montage geeigneter Laserscanner eingegangen.

Die qualitativ hochkarätigen deutschen Beiträge fanden zu Recht breite fachliche Anerkennung.

2.5 FIG Commission 7 – Cadastre and Land Management

Hartmut Müller

Zu den Aufgaben des DVW AK 2 (Geoinformation und Geodatenmanagement) gehört auch die Vertretung in der FIG-Kommission 7, die von Dr.-Ing. *Markus Seifert* wahrgenommen wird. Als FIG-Delegierter hat Seifert jeweils mit eigenen Vorträgen, mit der Vorstellung der deutschen Aktivitäten und der Leitung von Sitzungen an den FIG Commission 7 Annual Meetings in Seoul, Korea 2007 und Verona, Italien 2008 teilgenommen; die Teilnahme in Kuala Lumpur, Malaysia 2009 ist vorgesehen. Unter anderem arbeitet er an der Fortschreibung des »Kataster 2014«-Konzepts unter Berücksichtigung der internationalen Standardisierung sowie bei dem ISO-Projekt »Core Cadastre Data Model« mit. Weiterhin ist Seifert Vertreter der AdV im Open Geospatial Consortium (OGC), Leiter der deutschen Delegation im ISO Technical Committee TC 211 und Mitglied im INSPIRE Drafting Team »Data Specification«.

2.6 FIG Commission – Spatial Planning and Development

Theo Kötter

Der Vorsitzende des DVW AK 5 (Landmanagement), Prof. Dr.-Ing. *Theo Kötter*, Bonn, vertritt den DVW in der FIG-Commission 8 Spatial Planning and Development.

Die Commission 8 hat in Eilat während der Working Week drei Technical Sessions mit insgesamt 14 Beiträgen veranstaltet sowie an weiteren acht gemeinsamen Technical Sessions mit den Kommissionen 4, 7 und 9 mitgewirkt.

Die zahlreichen Fachvorträge in Eilat haben vor allem die Themen der aktuellen fünf Arbeitsgruppen der Commission 8 behandelt. Das breite thematische Spektrum, das teilweise kommissionsübergreifend bearbeitet wird, umfasst Planungsstrategien für Räume mit erheblichem Urbanisierungsdruck, das Stadtwachstum durch informelle Siedlungen und deren Bedeutung in der Raumplanung und in der Stadtentwicklung, die Entwicklungsprobleme und Planungsanforderungen von Mega Cities, die spezifischen Aufgaben der Stadtplanung in Küstenzonen sowie die Flächennutzungsplanung und deren Realisierung.

Darüber hinaus sind zwei hochaktuelle Themen durch mehrere Vorträge aufgegriffen worden. Dazu gehört zunächst eine der größten aktuellen bodenpolitischen Herausforderungen, nämlich der sich zuspitzende Konflikt zwischen Nahrungsmittelproduktion und dem Anbau von nachwachsenden Rohstoffen beispielsweise zur Produktion von Biodiesel. Die Verdrängung des Nahrungsmittelanbaus durch die ökonomisch starke Rohstoffproduktion hat bereits zu regionalen Preisanstiegen für Lebensmittel und zu Engpässen in der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln geführt. Steigende Boden- und Pachtpreise erschweren zunehmend eine bedarfsgerechte Nahrungsmittelproduktion und beeinträchtigen durch die weitere Intensivierung der Landnutzung zugleich auch die Ziele des Natur- und Umweltschutzes, insbesondere gefährden sie die Biodiversität in Agrarlandschaften (Vorträge u. a. *M. Doran*; Nordirland).

Ein weiterer Themenschwerpunkt lag auf der weltweit fortgesetzten enormen Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke. Das Flächenwachstum der Städte setzt sich ungeachtet der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklungen ungebrochen sowohl in Industrie- als auch in Entwicklungsländern fort. Dabei führt die sehr geringe Siedlungsdichte vor allem in ökologischer Hinsicht (Landschaftszersiedlung, Bodendegradation etc.) und ökonomischer Hinsicht (hohe Infrastrukturkosten und Folgekosten) zu erheblichen Nachhaltigkeitsdefiziten und Entwicklungsrisiken (Vorträge u. a. *T. Kötter*; Deutschland).

Die Commission 8 hat in Eilat intensiv auch über die künftigen Arbeitsschwerpunkte und über die Einrichtung neuer Arbeitsgruppen diskutiert. Dabei haben sich fol-

gende Themen herauskristallisiert, die in den nächsten beiden Jahren bearbeitet werden sollen:

- Enrico Rispoli (Italien) – Umweltbelange in der Raumplanung.
- Fesowola Atintole (Nigeria) – Entwicklung informeller Siedlungen
- Theo Kötter (Deutschland) – Urbanisierung und Urban Sprawl
- Michael Doran (Nordirland) – Flächennutzungskonflikte durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe – ein Bewertungstool zur Entscheidungsfindung und Konfliktlösung
- Diane Dumashie (Großbritannien) – Task Force »Probleme der Landnutzung und Siedlungsentwicklung in Afrika«

In der Leitung der Commission 8 wird es zum 1. Januar 2010 turnusmäßig einen Wechsel geben. Die FIG Vollversammlung hat Herrn Wafula Nabutola aus Kenia zum neuen Chair für Commission 8 gewählt, der damit der bisherigen Leiterin Frau Dr. Diane Dumashie (UK) nachfolgt und deren sehr erfolgreiche Arbeit fortsetzen wird.

2.7 Commission 9 – Valuation and Management of Real Estate

Dieter Kertscher

Die Vertretung des DVW in der Commission 9, zugleich auch als Chair der FIG-Working Group 9.5 »GIS-Analyses in Real Estate Market Analyses and Valuation« nimmt der Vorsitzende des DVW AK 6 (Immobilienwertermittlung) *Dieter Kertscher* wahr. Zentrales Thema in Eilat war auch im Blick auf die derzeitige Banken- und Finanzkrise die Herstellung von Transparenz auf den Immobilienmärkten. Seit dem FIG-Kongress 2002 in Washington D.C. und fortgeführt bei den FIG-Working Weeks in Paris (2003), Athen (2004), Kairo (2005), Hongkong (2007) und Stockholm (2008) sowie dem FIG-Kongress in München (2006) präsentieren die einzelnen Kommissionsmitglieder und Vortragenden Analysemethoden – in der Regel multiple Regressionsanalysen – und die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form von Print-Produkten, CD-ROM, DVD bzw. von Jahr zu Jahr zunehmend mittels Online-Produkten im Internet.

Experten aus Israel, Polen, Finnland und den USA stellen Lösungen für die Auswertung von Kaufpreissammlungen vor, die der Vorgehensweise der Gutachterausschüsse in den 16 deutschen Bundesländern zum Teil sehr ähnlich sind. Überall wird das Vergleichswertverfahren den Sach- oder Ertragswertberechnungsverfahren vorgezogen, wenn Kaufpreissammlungen existieren. Mehrheitlich sind Ansätze aus dem Steuerkataster die Triebfeder für das Vorgehen über Vergleichspreise. Institutionen wie

die deutschen Kollegialgremien »Gutachterausschüsse für Grundstückswerte« gibt es als vergleichbare eigenständige und nicht weisungsgebundene Einrichtung für die Bereiche von Städten, Landkreisen oder anderen Verwaltungseinheiten international allerdings nicht. Umso interessanter erscheint es der Fachwelt, dass beispiels-



Die Immobilienwertermittlungsexperten aus Israel: Yehoshua Avni (rechts) im Gespräch mit einem dänischen Kollegen. [Foto: Dieter Kertscher]



Die Informationen deutscher Gutachterausschüsse zum Aufbau eines aussagekräftigen Wertermittlungssystems in den drei baltischen Staaten laufen bereits seit 1993. Hier zwei der Weggefährten, die seit der DVW-Informationsveranstaltung im Jahr 1993 in Riga fachlich eng den Schulterschluss halten: Dieter Kertscher (rechts) und Steponas Deveikis aus Litauen (links). [Foto: FIG Commission 9]

weise mit dem niedersächsischen Immobilienpreiskalkulator (IPK) und einer entsprechenden Ausweitung auf alle 16 Bundesländer der Versuch unternommen wird (eine Machbarkeitsstudie zu diesem Thema wird von einem Experten-Gremium zurzeit erstellt), auch in Deutschland ein solches Auskunftssystem später möglicherweise für die Erhebung der Grundsteuer einzusetzen.

Kertscher hat in Eilat in seinem Beitrag »Die Auskunftsdienste deutscher Gutachterausschüsse im Online-Verfahren« die aktuellen und aufeinander abgestimmten Online-Auskunftsverfahren der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in Deutschland vorgestellt. Dahinter

verbirgt sich als Basisinformation der Service zum Bodenrichtwert-Informationssystem (BORIS). Dieser Dienst ist inzwischen zu einem erweiterten länderübergreifenden und vernetzten Auskunftskonzept VBORIS konzipiert und zum Teil auch schon ausgeweitet worden.

Zum internationalen Stand der Immobilienwertermittlung kann festgehalten werden, dass die Welt der Grundstückswertermittlung, auch in Deutschland, nicht nur immer globaler und immer digitaler wird – die Immobilienmärkte werden auch Stück für Stück in ihren Wertverhältnissen transparenter dargestellt, was angesichts der weltweit hereingebrochenen Verwerfungen auf dem Finanz-, Wirtschafts- und Immobiliensektor nur zu begrüßen ist. Dazu liefern die engagiert zu Werke gehenden Mitglieder des DVW AK 6 »Immobilienwertermittlung«, insbesondere die deutschen Gutachterausschüsse auf nationaler und internationaler Ebene ihren Beitrag. Der in Deutschland seit 1960 fest verankerte Auftrag für die Gutachterausschüsse, Kaufpreissammlungen zu führen, diese zu analysieren und die Ergebnisse zu veröffentlichen, verhilft allen am Immobilienmarkt Beteiligten in der Bundesrepublik Deutschland zu einer wertvollen und aussagekräftigen Basisinformation über das gesamte Immobilienpreisgefüge. Dabei wird in Deutschland durch die Gutachterausschüsse, wie dargelegt, vornehmlich der Markt der individuellen Wohnobjekte analysiert. In allen anderen Ländern erstreckt sich das Analyseinteresse vorrangig auf Gewerbe- und Büroobjekte. Was die Informationen zum Wert des reinen Grund und Bodens betrifft, so gibt es weltweit nichts annähernd vergleichbar Aussagekräftiges wie es die Bodenrichtwertkarten mittlerweile fast flächendeckend in Deutschland tun.

3 Konferenz der Leiter der nationalen Behörden für Geodäsie, Kartographie und Kataster – National Mapping and Cadastre Agencies (NMCA)

Dietmar Grünreich

Im Rahmen der FIG Working Week fand eine Konferenz der Leiter der nationalen Behörden für Geodäsie, Kartographie und Kataster statt. Die deutschen Interessen wurden vom Präsidenten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie Prof. Dr.-Ing. *Dietmar Grünreich* vertreten.

Die Chefs von über 20 NMCA's aus aller Welt (u. a. Finnland, Deutschland, Großbritannien, USA, VR China) sowie weitere Experten tauschten sich unter Moderation von Dr. *Haim Srebro*, Director-General des Survey of Israel, und des Präsidenten der FIG, Prof. *Stig Enemark*, Dänemark, über Themen im internationalen Fokus aus. Hierbei stand die Entwicklung der Rolle der NMCA's in

den jeweiligen Ländern im Lichte der wachsenden Bedeutung der Nutzung von Geoinformationen in vielen gesellschaftlichen Bereichen, der akuten Finanzkrise, der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung, der Notwendigkeit des globalen Monitorings und der länderübergreifenden Zusammenarbeit auf der Agenda. Von



Im Rahmen der FIG Working Week fand eine Konferenz der Leiter der nationalen Behörden für Geodäsie, Kartographie und Kataster statt.

besonderem Interesse war dabei der Einsatz moderner Technologien und Verfahren für eine effektive und kosteneffiziente Aufgabenerledigung sowie eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Universitäten im Hinblick auf Technologietransfer. Im Zentrum stand das in allen Ländern bestehende Problem, gut ausgebildete Nachwuchskräfte in ausreichender Zahl zu gewinnen.

Diese und weitere aktuelle Themen sollen im Rahmen des FIG Kongresses 2010 in Australien weiter vertieft werden.

Anschrift des Autors

Dr.-Ing. Karl-Friedrich Thöne

DVW-Präsident

c/o Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

Hallesche Straße 16, 99085 Erfurt